

„Alles neu“ beim Handball in Mössingen (Saison 1986 / 1987)

(„“) ... so titelten das Schwäbische Tagblatt und der Reutlinger Generalanzeiger in ihren Ausgaben am 31.05.1986.

Neu waren die Abteilungsleitung unter **Rolf Greiner** und die beiden neu verpflichteten Trainer **Günter Schuler** (Frauen) und **Jochen Müller** (Spielertrainer bei den Männern). Wie bereits berichtet kam der Kontakt zu Jochen Müller beim bereits zum vierten Mal ausgetragenen Männerturnier in Mössingen zustande. Günter Schuler suchte nach dem VfL Ostdorf eine neue Herausforderung in Mössingen. In die Abteilungsleitung brachte sich auch **Rita Egerter** als Vertreterin der Jugend ein, wobei es im Gesamtverein noch keinen offiziellen Jugendleiter gab. „Smitty“, wie viele sie nur kannten, wurde auch Verbindungsglied der Frauen zum weiblichen Nachwuchs. Bei organisatorischen Angelegenheiten brachte sich auch erstmals **Karlheinz „Charly“ Schweiker** mit ein, der in den Folgejahren aus der Abteilung nicht mehr wegzudenken ist.

Der Sport im Heimatkreis



Mössingens SpVgg-Handball-Abteilung schaffte sich zwei neue Trainer an: Links ist Jochen Müller zu erkennen, der die Männermannschaft zum Wiederaufstieg führen soll. Rechts stellt sich Günter Schuler als künftiger Coach der Frauen vor.
Bild: Franke

Coach der Frauen vor.

Handball

Mössingen: Alles neu

MÖSSINGEN (grei). Unter neuer Leitung präsentiert sich die Handballabteilung der Sportvereinigung Mössingen. Nachdem im Frühjahr Rolf Greiner zum Abteilungsleiter gewählt wurde, schloß sich beim Steinlachwanderpokalturnier (wir berichteten) der Metzinger Jochen Müller den Steinlachtälern an. Der 23jährige Student spielte bis zuletzt bei der TuS Metzingen, wobei er als Stamm- und Juniorenauswahlspieler den sensationellen Durchmarsch von der Kreisklasse II bis zur Landesliga mitmachte.

Zumindest den Wiederaufstieg stellen sich die Mössinger unter ihrem neuen Spielertrainer als Ziel für die kommende Saison vor. Ebenso einen Aufschwung erhoffen sich Mössingens Frauen, die im ersten Jahr ihrer Bezirksligazugehörigkeit gleich Vizemeister geworden sind, unter ihrem neuen Trainer Günter Schuler. Der 33jährige betreute in der vergangenen Saison die Bezirksligafrauen des VfL Ostdorf. Durch die beiden handballerfahrenen Trainer erhofft sich Mössingen auch Spieler(-innen)-zuwachs. Trainiert wird jeweils dienstags und donnerstags und die Vorbereitungen für die neue Saison laufen bereits an.

Erfreulich war, wie sich der Jugendbereich in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hatte. Mit weiblich A, B und D; männlich B und einer gemischten Minigruppe ging es in die Saison 1986/1987. Ziel war es seit jeher den Jugendbereich mit allen Altersklassen, weiblich und männlich, zu besetzen. **Jedes Jahr in dem man nicht in eine nachrückende Jugendmannschaft investiert ist ein verlorenes Jahr!**

Wichtig war deswegen auch der Kontakt zu den örtlichen Schulen. Mit **Claudia Ammann** stand bereits die Verbindung zur Friedrich-List-Realschule und über **Gerhard Schmidt**, den langjährigen Männertrainer des SV 03 Tübingen, wurde der Handballsport auch am Quenstedtgymnasium Mössingen populär, was sich bei zahlreichen Teilnahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ auszahlte. Vom Schulsport am „Quenstedt“ und den dort zusätzlich angebotenen „Handball-AGs“ profitierte natürlich auch die Sportvereinigung. Unter Schmidt entstand auch der Steinlachpokal im Handball, der sich in seiner bald fünfzigjährigen Geschichte zum größten Schulhandball-Turnier in Baden-Württemberg gemausert hat. Das von Schmidt in Mössingen erfundene Sportmentoren-Modell sorgte außerdem dafür, dass sich unzählige QG-Schüler als Trainer, Schiedsrichter oder Funktionär versuchten. Die Handballabteilung erkannte dieses Potenzial und seither wurde durch Kooperationen mit allen Mössinger Schulen die Basis des Handballsports auch im Verein weiter ausgeweitet. Durch Schmidts jungen Kollegen, **Florian Seidel**, wurde in den Folgejahren diese Zusammenarbeit noch mehr intensiviert.

Tatsächlich stellten sich dann auch im Jugendbereich weitere Erfolge ein. Man merkte, dass die Abteilung langsam erwachsen wird. Aktive Spieler/Innen brachten sich in das Training von Jugendmannschaften ein und durch deren gemachte Erfahrungen wurde auch die Trainingsgestaltung immer interessanter. In der Sommerrunde 1986 des Bezirks durfte man drei Meistertitel feiern (siehe nachstehende Berichte). Das Schwäbische Tagblatt merkte in seinem Bericht vom 12.07.1986 zwar an, dass bei uns „lange nichts mehr in Sachen Jugendarbeit getan“ wurde, aber das ist so nicht richtig. Erwartet waren halt Erfolge vom Format der beiden süddeutschen Meisterschaften unserer weiblichen A-Jugend worden, aber die kann man eben nicht jedes Jahr erbringen. Zur damaligen Zeit war man mit diesen Titeln sehr zufrieden und dies wurde auch im *Handballkreis* Achalm (später erst der Zusammenschluss mit Nagold zum *Handballbezirk* Achalm-Nagold) allgemein anerkannt. Die Kreisliga war hier die höchste Liga. Und mit der A-Jugendlichen **Maja von Lersner** und der B-Jugendlichen **Nicola Fleuchaus** waren immerhin zwei Spielerinnen in die württ. Auswahl berufen worden.

13.06.86

Abteilung Handball

Hallen-Handball - Jugend

Erfolgreiche Sommerrunde für Mössingens Handball-Nachwuchs

Nach Abschluß der Sommerrunde'86, die von April bis jetzt dauerte, kann die SpVgg Mössingen über den Erfolg ihres Handball-Nachwuchses recht positive Bilanz ziehen:

Von insgesamt 4 gemeldeten Mannschaften erreichte eine den Aufstieg in die Bezirksliga, zwei wurden ungeschlagener Kreismeister!

Die männliche sowie weibliche B - Jugend (Kreisliga II) waren ihren Gegnern der diesjährigen Sommerrunde fast immer haushoch überlegen, beide Mannschaften schlugen von Anfang an den Weg Richtung Tabellenspitze ein. Durch die hervorragende Leistung und kämpferische Einstellung sämtlicher Spieler und Spielerinnen erlangen sie sich jeweils unbesiegt – die Buben mit 10:0, die Mädchen mit 11:1 Punkten – den ersten Tabellenplatz und somit Titel Kreismeister.

Die beiden Betreuer Walter Föll und Rita Egerter können mit dem Verlauf der vergangenen Runde höchst zufrieden sein, in der Leistung ihrer Schützlinge zeichnete sich eine merkliche Steigerung ab. In der kommenden Hallensaison werden sich nun die männliche und weibliche B - Jugend jeweils in der Kreisliga I zu behaupten haben, die Gegner dort müssen wesentlich stärker und routinierter als in der Kreisliga II eingeschätzt werden.

Die jüngste und erstmals gemeldete weibliche D - Jugend-Mannschaft, die betreut wird von Nicola Fleuchaus und Michaela Metzger, schnitt punktmäßig zwar nicht so erfolgreich wie ihre älteren Spielerkolleginnen ab, aber dennoch ist man auch hier in der SpVgg zufrieden. Erwartungen wurden von Anfang an keine gestellt.

Die D - Jugend-Neulinge mit einem Durchschnittsalter von 8 Jahren mußten sich in sämtlichen Spielen geschlagen geben, ihre Gegnerinnen waren körperlich und spielerisch um einiges überlegen. Für die kommende Hallenrunde wird mit den „Jüngsten“ der SpVgg gezielt trainiert werden können, sie werden bis dahin mit Sicherheit an Spielpraxis dazugewonnen haben.

Jedenfalls findet die weibliche D - Jugend erfreulicherweise laufend Spielerzuwachs, womit der Grundstock der gesamten weiblichen Jugendarbeit gefestigt und weiter ausgebaut werden kann.

Den größten Erfolg des gesamten SpVgg-Handball-Nachwuchses können die A - Jugend Mädchen unter Betreuerin Silvia Küntscher verzeichnen, sie erreichten nämlich den Wiederaufstieg in die Bezirksliga, in der sie bereits letzte Hallenrunde als B - Jugend spielten. Sie mußten sich in dieser Sommerrunde wegen des Wechsels von B - nach A - Jugend gegen den TSV Oberhausen und den TuS Metzingen neu für die Bezirksliga qualifizieren, wobei sie es bei den Metzingerinnen mit starker Konkurrenz zu tun hatten. Die Begegnungen gegen den TSV Oberhausen konnten die Mössinger Mädchen klar mit 32:9 und 32:16 für sich entscheiden, das Hinspiel gegen Metzingen wurde knapp mit 16:15 gewonnen.

Ein neuer Spielmodus des Handballkreises entschied dann, daß die beiden Erstplatzierten der Sommerrunde auf jeden Fall in die Bezirksliga aufsteigen und der Tabellenführer sogar in einer Aufstiegsrunde zur Oberliga teilnehmen darf. Beim Rückspiel zwischen Mössingen und Metzingen ging es also um die Wurst.

Dies merkte man den Metzingerinnen dann auch an, sie zeigten wesentlich mehr Leistung und Routine als im Hinspiel und gewannen so das Spiel deutlich mit 19:9.

Das Mössinger A - Jugend Team ging also nur knapp an der Qualifikationsrunde zur Oberliga vorbei, sie geben sich aber auch gut und gerne mit der Bezirksklasse zufrieden, zumal das zuletzt gesetzte Ziel hiermit erreicht ist.

In der kommenden Hallensaison werden die A - Jugend Mädchen leider mit einer der stärksten Spielerinnen ihrer Mannschaft weniger antreten müssen, die HVW-Auswahlspielerin Maja von Lersner verläßt leider wegen Wohnungswechsel die SpVgg Mössingen.

In Mössingen hofft man, daß die Jugend auch in der kommenden Hallenrunde '86/'87 so gut abschneidet, wie dies jetzt der Fall war.

SA
12.
07.
86.



Drei Meister-Teams

auf einem Bild, das hat man selten: Es ist schon eine Weile her, daß Mössingens Handballnachwuchs Schlagzeilen machte. Das war, als die weibliche A-Jugend der Sportvereinigung um die Süddeutsche

männliche B-Jugend (unter Trainer Walter Föll) und die weibliche B-Jugend (unter Trainerin Rita Egerter) wurden jeweils Kreismeister in der Kreisliga II und schafften ungeschlagen damit den Aufstieg. Die weibliche A-Jugend konnte sich in einer Qualifikationsrunde hinter der TuS Metzingen als Zweite behaupten.

ten und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksliga (Trainerin Sylvia Küntscher). Natürlich weiß man diese Erfolge in Mössingen zu schätzen, weswegen man auch weiter auf die Jugendarbeit bauen will. Jeder der Interesse am Handballsport hat, ist bei der SpVgg Mössingen willkommen.

Bild: Nill

Heute noch bekannt: ganz links Rita Egerter/Walter Föll, vorne Claudia Schmidt(4), Dorothee Seidel geb. Kukulies (Nr. 6), rechts Sylvia Küntscher, Rolf Greiner. In Bildmitte Daniela Rommel und Kerstin Linko.

Die Sportvereinigung Mössingen hatte sich also im Handball etabliert, was sich auch an der zunehmenden Teilnahme unseres Turniers zeigte. Stolze 16 Mannschaften hatten beim **4. Männerturnier am 04.05.1986** teilgenommen, u.a. Landesligist TuS Metzingen, der uns mit Jochen Müller den idealen Spielertrainer mitbrachte (siehe oben). Turniersieger wurde übrigens der TGV Reusten (damals noch ohne Nebringen) vor besagten Metzinger.

Zeitgleich zur erfolgreichen Sommerrunde starteten die Frauen und Männer mit ihren neuen Trainern in eine sehr intensive Vorbereitung. Da damals die Sporthallen in den Ferien fast komplett geschlossen wurden, traf man die ambitionierten Sportler regelmäßig auf dem Waldweg hinter der Olgahöhe beim Sprinttraining an. Der Farrenberg wurde nach jedem Training zum Abschluss umrundet und wurde zum Berg der Leiden. Dabei hatten sich auch neue Spieler/Innen eingefunden, die gut aufgenommen wurden. Dass erstmals Spieler vom CVJM zur Sportvereinigung wechselten wurde uns vielfach nachgetragen. Die beiden neuen Trainer brachten aus ihren Vereinen neue „Rituale“ mit, welche Geselligkeit und Kameradschaft verstärkten. So fand erstmals eine Weihnachtsfeier der Abteilung im Sportheim statt, also zusätzlich zur traditionellen (öffentlichen) Feier des Gesamtvereins in der Aula der Realschule, bei der die Handballer/Innen durch künstlerische Beiträge immer wieder viel Beifall erhielten.

Vom Stellenwert her uninteressant, aber für damalige Verhältnisse ein Meilenstein war der Turniersieg der Männer beim CVJM Belsen. Es war überhaupt der erste Turniererfolg für Mössingens Männer, wurde entsprechend gefeiert und war der Start für einen neuen Teamgeist. Das Turnier fand bei brütender Hitze auf einer Wiese bei der Schwefelquelle Bad Sebastiansweiler statt und die Sportvereinigung gewann im Endspiel gegen den CVJM Dußlingen, gegen den man in der Vorrunde noch verloren hatte. In den beiden darauf folgenden Jahren wurde der Pokal erneut von uns gewonnen und erhielt hier seinen Stamplatz.



Mit diesen Konstellationen fieberten alle dem Saisonbeginn entgegen. Frauen und Männer begannen mit Siegen. Die Männer unterlagen aber bald der TuS Metzingen, mit der man sich danach ein Kopf an Kopf-Rennen lieferte. Der Kontrahent patzte dann aber gegen den TSV Hagelloch und Beide verloren noch gegen den SSV Reutlingen. Den direkten Vergleich gegen Metzingen gewann Mössingen zuhause souverän mit 29:22 und in den restlichen Spielen leistete man sich keinen Punktverlust mehr, so dass das Team um Jochen Müller **mit 24:4 Punkten Meister** wurde.



In die Kreisklasse III

aufgestiegen ist die Handballmannschaft der SpVgg Mössingen. Die Steinlachtäler legten eine tolle Sai-

son hin und wollen künftig in der neuen Umgebung ebenso erfolgreich sein. Und das sind die Mössinger Meistermacher (stehend von links nach rechts): Abteilungsleiter und Organisator Rolf Greiner, Bernd Bröckel, Erhard Schelling,

Jens Arlinghaus, Steffen Maier, Spielertrainer Jochen Müller (vorne), Wolfgang Aye, Bernd Staiger, Jürgen Möck, Gerhard Gauger und Bernhard Haap. Auf dem Foto fehlen: Wolfgang Felger und Markus Kirwald.

Bild: Grohe
(24.03.87)

Die Frauen blieben bis zum letzten Spiel der Hinrunde ungeschlagen, in dem man beim TV Nendingen verlor. Es blieb bei dieser einzigen Niederlage, zu sehr war Mössingen den weiteren Gegnerinnen überlegen. Im letzten Spiel gegen besagte Nendingerinnen revanchierte man sich vor über 200 Zuschauern zudem deutlich mit 20:9. **Mit 22:2 Punkten stieg Mössingen in die Landesliga auf.** Abschließend gewann das Team um Trainer Günter Schuler auch den Kreispokal gegen TV Großengstingen.



Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga waren schon vorher in ihren Taschen, jetzt haben die Mössinger Handballfrauen zum Schluß mit dem Sieg gegen Nendingen auch noch die einzige Saisonscharte ausgewetzt. Oben, von links: Günter Schuler, Almut Heuser, Dagmar Hagenlocher, Brigitte Singer, Ursel Neth, Silvia Küntscher, Betreuer Hannes Baumgärtel. Unten, auch von links: Ingrid Buck, Karin Zürn, Conny Gucker, Rita Egerter, Michaela Metzger, Sabine Varga (die beiden Letztgenannten sind A-Jugendliche, die ausgeholten haben). Es fehlen: Katrin Binder und Kerstin Linko. Bilder: Franke

Das gilt für Sieg und Aufstiegsfeier

Mit Pauken und Trompeten

Die Mössinger Handballerinnen fertigten Nendingen 20:9 ab

SpVgg Mössingen – TV Nendingen 20:9 (9:6). So – das i-Tüpfelchen auf die Bezirksligameisterschaft ist nun auch gesetzt! Mit einem (unerwartet) hohen Ergebnis besiegten die Handball-Damen der SpVgg Mössingen vor rund 200 Zuschauern in der heimischen Steinlachhalle auch ihren letzten und stärksten Gegner der Bezirksliga, den Tabellenzweiten aus Nendingen souverän mit 20:9.

Mössingens Trainer Günter Schuler und seine Schützlinge waren sich vor Spielbeginn darüber im klaren, daß die Begegnung gegen Nendingen kein Zuckerlecken geben würde und sie ihr ganzes Können und ihre ganze Kraft in dieses Spiel stecken mußten, um nicht noch beim letzten Heimspiel dieser Saison zwei weitere Punkte abgeben zu müssen. Der TV Nendingen nämlich war es, der den SpVgg-Frauen ihre ersten und einzigen Punkte abnahm und sie im Hinspiel deutlich mit 21:15 besiegte.

Voll motiviert und gut vorbereitet gingen die Mössingerinnen daher ins Spiel. Von großem Vorteil für sie

war hierbei, daß eigentlich nichts mehr auf dem Spiel stand und sie sich eine Niederlage hätten leisten können; an ihrer Meisterschaft und an dem Aufstieg in die Landesliga hätte dies nichts mehr geändert.

Die erste Halbzeit verlief so spannend und ausgeglichen, im Torenschießen wechselten sich beide Mannschaften bis zum Stande von 4:4 in der 15. Minute ständig ab. Den ersten Führungstreffer für die Gastgeberinnen zum 5:4 erzielte Gitte Singer, die zusammen mit Karin Zürn wieder sehr treffsicher war; die beiden verfrachteten zusammen den Ball in der ersten Halbzeit neunmal ins Netz. Mit einem Drei-Torevorsprung (9:6) gingen die Mannschaften dann in die Kabine, eine Überlegenheit der SpVgg-Frauen hatte sich bis dahin erst ungefähr in den letzten acht Minuten abgezeichnet.

In der Halbzeitpause wurden die vielen Zuschauer dann mit einer kleinen Tanzeinlage einer jungen, jugoslawischen Folkloregruppe unterhalten und nach der Pause sollte

die Unterhaltung dann auch handballerisch weitergehen! Nach dem Wechsel ging nämlich bei den Mössingerinnen buchstäblich „die Post ab“. Den Anfang machte gleich Torhüterin Conny Gucker, die hervorragend hielt und die insgesamt fünf Siebenmeter abwehrte! Sie ließ bis zur 47. Minute keinen Gegentreffer der Gäste mehr zu und auch ihre Vorderleute waren nicht mehr zu bremsen.

Durch herrliche Tempogegenstöße und ein schnelles, konzentriertes Angriffsspiel zogen die Steinlachtalerinnen auf und davon und ließen den Gästen keine Chance mehr. Aus dem 9:6 wurde ein 17:6 und beim Stand von 20:9 wurde die schöne und auch faire Partie dann abgepfiffen.

Nach dem Spiel wurde die SpVgg-Frauen von der Bezirksfrauenwartin der Meisterschaftswimpel überreicht, und anschließend ging's dann mit Pauken und Trompeten des Mössinger Musikvereins in einem Fackelzug zur kleinen Meisterschaftsfeier ins Sportheim der SpVgg.

Es spielten: Rita Egerter, Conny Gucker (Tor); Ursel Neth (2), Ingrid Buck (1), Dagmar Hagenlocher (1), Gitte Singer (4), Silvia Küntscher (3), Karin Zürn (8), Almut Heuser, Sabine Varga und die schnelle Michaela Metzger (1). rie

Die Doppelmeisterschaft der Frauen und Männer wurde in unvergesslicher Weise gefeiert. Nach dem letzten Spiel (11.04.1987) der Frauen gegen Nendingen marschierten beide Mannschaften mit ihren Fans unter musikalischer Anleitung des Musikvereins mit Fackeln von der Steinlachhalle ins Sportheim, wo man noch lange zusammen saß.

Abschlusstabellen der Saison 86/87

| Handball 08.05.87 | | Endrunde | | Frauen | |
|------------------------|--|---------------------------------|--|--|--|
| Nach den Finals | | 1. Großengstingen 6 102:83 10:2 | | Kreisliga I | |
| | | 2. Betzingen 6 84:86 7:5 | | 1. Metzingen Ib 14 199:113 26:2 | |
| | | 3. Rottenburg 6 74:94 5:7 | | 2. Grabenstetten 14 202:123 24:4 | |
| | | 4. Unterhausen 6 62:83 2:10 | | 3. TSG Tübg. Ib 14 139:123 16:12 | |
| | | | | 4. Oberhausen 14 147:158 15:13 | |
| | | | | 5. TSG Reutlingen 14 111:133 11:17 | |
| | | | | 6. Rottenburg 14 153:179 9:19 | |
| | | | | 7. TSV Urach 14 134:171 8:20 | |
| | | | | 8. SSV Reutlingen 14 108:193 5:23 | |
| | | | | Kreisliga II | |
| | | | | 1. Großengstingen 10 229:73 20:0 | |
| | | | | 2. Pfullingen Ib 10 165:74 18:2 | |
| | | | | 3. SV Tübingen 10 149:95 14:6 | |
| | | | | 4. Betzingen Ib 10 141:96 14:6 | |
| | | | | 5. Betzingen I 10 101:91 12:8 | |
| | | | | 6. SG Reutlingen 10 131:110 10:10 | |
| | | | | 7. Lustnau 10 105:94 10:10 | |
| | | | | 8. Betzingen Ic 10 75:110 6:14 | |
| | | | | 9. Eningen 10 69:148 4:16 | |
| | | | | 10. Kilchberg 10 36:167 2:18 | |
| | | | | 11. Münsingen 10 59:202 0:20 | |
| | | | | Mädchen | |
| | | | | Jugend A, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Oberhausen 8 8 0 0 120:22 16:0 | |
| | | | | 2. Grabenstetten 8 6 0 2 84:39 12:4 | |
| | | | | 3. TSG Reutlingen 8 4 0 4 75:79 8:8 | |
| | | | | 4. Eningen 8 1 1 6 24:92 3:13 | |
| | | | | 5. SV Tübingen 8 0 1 7 28:101 1:15 | |
| | | | | Jugend B, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Lustnau 8 7 0 1 87:30 14:2 | |
| | | | | 2. TSG Tübingen 8 4 1 3 47:37 9:7 | |
| | | | | 3. Mössingen 8 4 0 4 63:67 8:8 | |
| | | | | 4. Rottenburg 8 2 1 5 53:75 5:11 | |
| | | | | 5. SG Reutlingen 8 2 0 6 32:68 4:12 | |
| | | | | Jugend B, Kreisliga II | |
| | | | | 1. Großengstingen 8 8 0 0 71:24 16:0 | |
| | | | | 2. Kilchberg 8 6 0 2 60:27 12:4 | |
| | | | | 3. Münsingen 8 3 0 5 33:56 6:10 | |
| | | | | 4. TSV Urach 8 2 0 6 33:50 4:12 | |
| | | | | 5. Wittlingen 8 1 0 7 25:67 2:14 | |
| | | | | Jugend C, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Metzingen 6 5 1 0 61:20 11:1 | |
| | | | | 2. TSV Urach 6 4 1 1 60:33 9:3 | |
| | | | | 3. Rottenburg 6 2 0 4 51:42 4:8 | |
| | | | | 4. TSG Reutlingen 6 0 0 6 10:87 0:12 | |
| | | | | Jugend D, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Großengsting. 12 10 2 0 48:12 22:2 | |
| | | | | 2. Metzingen 12 9 1 2 77:16 19:5 | |
| | | | | 3. Rottenburg 12 9 0 3 77:25 18:6 | |
| | | | | 4. Kilchberg 12 5 1 6 30:50 11:13 | |
| | | | | 5. Mössingen 12 3 1 8 28:60 7:17 | |
| | | | | 6. TSG Tübingen 12 3 0 9 18:57 6:18 | |
| | | | | 7. Betzingen 12 0 1 11 10:68 1:23 | |
| | | | | Jugend D, Kreisliga II | |
| | | | | 1. TSV Urach 12 139:22 24:0 | |
| | | | | 2. Betzingen 12 86:56 19:5 | |
| | | | | 3. Oberhausen 12 45:71 10:14 | |
| | | | | 4. Rottenburg 12 41:84 8:16 | |
| | | | | 5. TSG Tübingen 12 22:106 1:23 | |
| | | | | Jugend E, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Grabenstetten 16 189:44 28:4 | |
| | | | | 2. Dettingen 16 171:56 28:4 | |
| | | | | 3. Oberhausen 16 155:57 27:5 | |
| | | | | 4. Neuhausen 16 133:56 21:11 | |
| | | | | 5. Pfullingen I 16 112:80 16:16 | |
| | | | | 6. TSV Urach 16 60:133 11:19 | |
| | | | | 7. Unterhausen 16 50:117 9:23 | |
| | | | | 8. Betzingen 16 32:176 4:28 | |
| | | | | 9. Pfullingen II 16 21:210 0:32 | |
| | | | | Jugend A, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Großengst. 10 9 1 0 209:100 19:1 | |
| | | | | 2. Betzingen 10 8 1 1 181:90 17:3 | |
| | | | | 3. Rottenburg 10 7 0 3 221:142 14:6 | |
| | | | | 4. Unterhausen 10 7 0 3 201:154 14:6 | |
| | | | | 5. TSG Reutlg. 10 6 0 4 231:167 12:8 | |
| | | | | 6. Pfullingen II 10 6 0 4 176:160 12:8 | |
| | | | | 7. SSV Reutlg. 10 4 0 6 167:210 8:12 | |
| | | | | 8. TSG Tübg. 10 2 1 7 138:219 5:15 | |
| | | | | 9. Grabenstett. 10 2 0 8 165:223 4:16 | |
| | | | | 10. Eningen 10 1 1 8 136:236 3:17 | |
| | | | | 11. Münsingen 10 1 0 9 120:228 2:18 | |
| | | | | Jugend B, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Pfullingen 9 7 1 1 238:142 15:3 | |
| | | | | 2. TSV Urach 9 7 1 1 173:128 15:3 | |
| | | | | 3. Oberhausen 9 7 0 2 158:134 14:4 | |
| | | | | 4. Unterhausen 9 6 0 3 176:119 12:6 | |
| | | | | 5. Betzingen 9 6 0 3 168:142 12:6 | |
| | | | | 6. TSG Tübingen 9 3 1 5 133:168 7:11 | |
| | | | | 7. Mössingen 9 2 1 6 116:152 5:13 | |
| | | | | 8. SG Reutlingen 9 2 1 6 122:159 5:13 | |
| | | | | 9. Lustnau 9 1 3 5 117:165 5:13 | |
| | | | | 10. Rottenburg 9 0 0 9 120:211 0:18 | |
| | | | | Jugend C, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Grabenstett. 16 16 0 0 347:143 32:0 | |
| | | | | 2. Großengst. 16 12 1 3 235:120 25:7 | |
| | | | | 3. Dettingen 16 10 2 4 232:137 22:10 | |
| | | | | 4. Metzingen 16 10 1 5 187:176 21:11 | |
| | | | | 5. TSG Reutlg. 16 5 4 7 192:200 14:18 | |
| | | | | 6. Pfullingen 16 5 2 9 186:176 12:20 | |
| | | | | 7. SV Tübg. 16 4 2 10 197:275 10:22 | |
| | | | | 8. SG Reutlg. 16 3 0 13 164:208 6:26 | |
| | | | | 9. Rottenburg 16 1 0 15 75:335 2:30 | |
| | | | | Jugend C, Kreisliga II | |
| | | | | 1. TSG Tübg. 12 11 1 0 159:53 23:1 | |
| | | | | 2. Betzingen 12 8 2 2 137:84 18:6 | |
| | | | | 3. TSV Urach 12 8 1 3 125:59 17:7 | |
| | | | | 4. Unterhaus. II 12 6 0 6 84:88 12:12 | |
| | | | | 5. Lustnau 12 3 0 9 78:97 6:18 | |
| | | | | 6. SSV Reutlg. 12 3 0 9 56:126 6:18 | |
| | | | | 7. Neckartenzlg. 12 3 0 9 33:131 6:18 | |
| | | | | Jugend D, Kreisliga I | |
| | | | | 1. Unterhausen 16 193:45 32:0 | |
| | | | | 2. Grabenstetten 16 146:92 26:6 | |
| | | | | 3. Neuhausen 16 176:75 24:8 | |
| | | | | 4. Metzingen 16 131:139 17:15 | |
| | | | | 5. Pfullingen 16 133:106 14:18 | |
| | | | | 6. TSG Reutlingen 16 85:153 12:20 | |
| | | | | 7. SG Reutlingen 16 102:161 11:21 | |
| | | | | 8. Dettingen 16 97:182 8:24 | |
| | | | | 9. Großengstingen 16 90:214 4:28 | |
| | | | | Jugend D, Kreisliga II | |
| | | | | 1. TSV Urach 12 139:22 24:0 | |
| | | | | 2. Betzingen 12 86:56 19:5 | |
| | | | | 3. Oberhausen 12 45:71 10:14 | |
| | | | | 4. Rottenburg 12 41:84 8:16 | |
| | | | | 5. TSG Tübingen 12 22:106 1:23 | |

(Schwäbisches Tagblatt)

28.02.1987 - Frischauf Göppingen gegen TSV Scharnhausen

Eine Veranstaltung in dieser Saison gilt es noch zu erwähnen auf die monatelang hingearbeitet worden war. Neben Jugendarbeit und Pressearbeit, dazu Plakatwerbung hatte man sich vorgenommen durch Werbespiele mit höherklassigen Mannschaften Werbung für den Handballsport allgemein und speziell in Mössingen zu machen. Ziel war das damalige Aushängeschild des württ. Handballverbands, der 11-fache deutsche Meister und 2-fache Europapokalsieger (heute Champions League) Frischauf Göppingen.

Mit Göppingen hatte man sich auch schnell auf einen (spielfreien) Termin geeinigt. Nachdem es mit Zweitbundesligist VfL Pfullingen als Gegner der Göppinger nicht geklappt hatte, verhandelte man mit dem Tabellenführer der Regionalliga, dem TSV Scharnhausen, der vom noch unbekanntem **Dr. Rolf Brack** trainiert wurde. Scharnhausen war in kürzester Zeit aus der Kreisliga aufgestiegen und spielte später auch in der 1. Bundesliga. Das Spiel wurde schließlich auf den 28.02.1987 mitten in der Saison terminiert und unsere Männer durften ihr Punktspiel gegen Münsingen als Vorspiel bestreiten, das sie mit 26:11 auch gewannen.

Frischauf Göppingen mit Trainer **Horst Keilwerth** trat ohne den damaligen Superstar Jerzy Klempel und weitere Stammspieler an. Immerhin waren im Kader des Bundesligisten mit **Rolf Schlögl, Uli Derad und Rudi Molitor** drei Spieler dabei, die zu den Frischauf-Legenden gehören. Beide Mannschaften hatten zudem mehrere Auswahlspieler in ihren Reihen und durften sich in Anwesenheit von **Bürgermeister Hans Auer** in das goldene Buch der Stadt eintragen. Auf dem Spielfeld machte Göppingen allerdings keine gute Figur und hatte dem schnellen Spiel des Außenseiters nicht viel entgegen zu setzen. 10:10 stand es zur Halbzeit, doch dann drehte der Tabellenführer der Regionalliga auf. 21:16 hieß es für Scharnhausen am Ende zur Überraschung der 400 Zuschauer. Frischauf Göppingen kam in der Sportpresse nicht gut weg, doch für Mössingen war es trotz dem Ausbleiben mehrerer Stammspieler eine gute Werbung für den Handball. Die meisten Zuschauer hatten bis dahin kein Spiel live auf solchem Niveau gesehen.

| | | |
|---|---|---|
| Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen ABTEILUNG HANDBALL | |  |
| Samstag, 28.2.87, Steinlachhalle | | |
| 15.00 Uhr Punktspiel Männer | Spvgg Mössingen gegen TSG Münsingen | |
| 16.45 Uhr Freundschafts- spiel Männer | Frischauf Göppingen 1. Bundesliga gegen TSV Scharnhausen Regionalliga Süd | |
| | | Nº 00900 |
|  | | ALBERT NETH Stukkateurgeschäft 7406 Mössingen Maurerweg 12 Telefon (07473) 8846 |

Der Eintritt zu diesem ersten Werbespiel in Mössingen betrug **im Vorverkauf 7,- DM**, also ca. 3,50 €. Damit kam man finanziell gerade so raus, sportlich gesehen war die Veranstaltung ein absolutes Highlight.

E 5314 C



AMTSBLATT DER STADT MÖSSINGEN

10. Jahrgang

Freitag, 27. Februar 1987

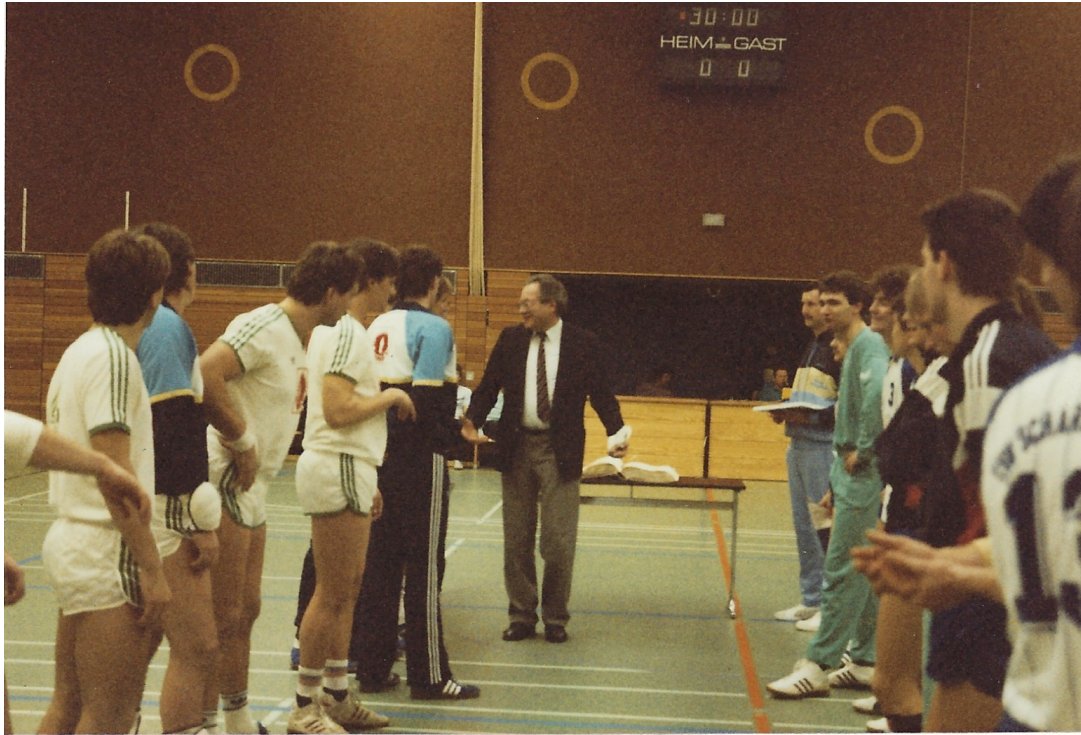
Nr. 9



Am morgigen Samstag gastieren die württembergischen Handballspitzen-Teams Frischauf Göppingen und TSV Scharnhausen in der Steinlachhalle.
Im Bild: Ex-Nationalspieler Rudi Molitor im Bundesligaeinsatz

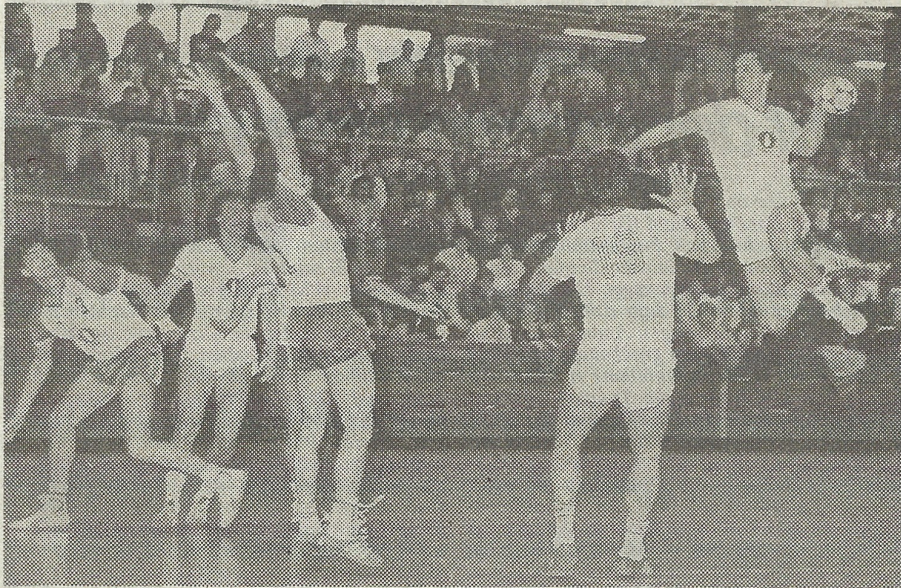


**Begrüßung der Mannschaften.
Kampfgericht und Wechselzonen befanden sich
damals noch gegenüber der Tribüne.**



**Eintrag ins goldene Buch der Stadt
und Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Auer.**





Immer rarer wurden nach der Pause »zwingende« Angriffe von Frisch Auf Göppingen (weiße Trikots) in der Mössinger Steinlachhalle, in der Regionalligist TSV Scharnhäusen zu einem überraschend klaren 21:16-Sieg über den Bundesligisten kam. Foto: Meyer

TSV Scharnhäusen schlug in Mössingen Göppingen 21:16

Reinfall für Frisch Auf

(RG) – Mit einer 16:21 (10:10)-Niederlage gegen Regionalliga-Tabellenführer TSV Scharnhäusen erlebte Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen am Samstag in Mössingen einen empfindlichen Reinfall und erhielt die Quittung dafür, nicht mit der angekündigten stärksten Mannschaft in der Steinlachhalle angetreten zu sein. Diese Partie, als Werbeveranstaltung gedacht, lockte zum Bedauern von Veranstalter Spvgg Mössingen lediglich rund 400 Zuschauer an. Im Vorspiel bezwangen die Mössinger die TSG Münsingen mit 26:11 (13:7), sind nun Tabellenführer der Kreisliga 4 und haben den Aufstieg sicher in der Tasche.

Daß der Bundesligist auf seinen polnischen Star Jerzy Klempel, der für sein Heimatland bei der B-Weltmeisterschaft in Südtirol auf Torejagd ging, verzichten mußte, war bekannt. Doch daß dann weitere fünf Stammspieler (darunter Willi Weiß) fehlten, war enttäuschend.

Immerhin hatten die FA-Verantwortlichen noch am Vortag verkünden lassen, man wolle im Hinblick auf das bevorstehende Heimspiel gegen OSC Dortmund so komplett wie möglich antreten.

Anders der TSV Scharnhäusen! Das junge Filder-Team, gespickt mit Junioren-Auswahlspielern, schickte so ziemlich die erste Garnitur.

Zunächst gab es ein recht ausgewogenes Spiel. Göppingen versuchte es zumeist mit Einzelaktionen und Anspielen auf den erst vor kurzem zurückgekehrten wurfgewaltigen Kreisläufer Rudi Molitor. Gut gefiel auch der Ex-Pfullinger Uli Derad, der sich immer wieder geschickt durchsetzte.

Scharnhäusen bot eine mannschaftlich geschlossene Leistung und hatte bald das Publikum auf seiner Seite. Herrlich waren die Tempogegenstöße der pfeilschnellen TSV-Spieler, denen Göppingens »Krafthandballer« häufig hilflos hinterhersahen.

Beim 10:10 zur Pause war noch alles offen, dann jedoch drehte der Regionalliga-Spitzenreiter auf und kam zu herrlichen Toren. Allein die Torhüter Stefan Kellner und Gustav Sapper bewahrten Frisch Auf vor einem noch schlimmeren Debakel. Für Scharnhäusen jedenfalls gab es einen verdienten Sieg nach temporeichem Spiel vor einer zufriedenen Kulisse. Veranstaltungsleiter Rolf Greiner hat bereits Scharnhäusens Zusage für ein weiteres Werbe-spiel; sein »Wunschgegner« wäre dann der VfL Pfullingen.

FA Göppingen: Stefan Kellner, Gustav Sapper – Joachim Waibel (5 Tore), Klaus Hornung (2), Ralf Gall, Claudio Strafe (2), Uli Derad (4), Rolf Schlögl (1), Rudi Molitor (2).

TSV Scharnhäusen: Ralf Maurer, Karl-Heinz Hurrer – Olrik Kaiser, Hans Böhm (5), Mark Brodbeck (1), Oliver Philipp (2), Markus Weiß (2), Frank Meixner (2), Uwe Rathke (4), Norbert Haible (4), Christian Siemer (1).

So ging dann die Saison im Frühjahr 1987 zu Ende. Wie es mit dem Handball in Mössingen weiterging folgt in „HIM-Geschichte-03-1987-1988“. © Rolf Greiner